

Haushalt 2014

Erläuterungen des Finanzausschuss-Vorsitzenden

Vorangestellt habe ich in den Vorjahren stets einen Dank an den Kämmerer, der es wieder einmal geschafft hat, von den gut vorbereiteten Haushaltsvorbesprechungen in Kürze den Etatentwurf mit seinen technisch unterstützten Erläuterungen zu fertigen. Wenn man bedenkt, dass er diese Aufgabe für sieben Gemeinden, das Amt und den Schulverband zu erledigen hat, dann darf man getrost zu dem Produkt gratulieren. Ich habe jedenfalls noch keine Appener oder Heidgrabener Zahlen im Moorreger Haushalt entdeckt. Das spricht für sich. In Kombination mit den schnellstens erstellten Protokollen hat mir die Zusammenarbeit mit ihm wiederum Spaß gemacht – und das nicht zum ersten Mal. Wenn ich einen Hut tragen würde, so würde ich ihn vor Ihnen ziehen, Herr Neumann. Meine Stellungnahme als Vorsitzender des Finanzausschusses hat dasselbe Gerüst wie im Vorjahr. Dadurch ist die Vergleichbarkeit, auf die ich großen Wert lege, gegeben.

Auf nachstehende Positionen möchte ich besonders eingehen.

Im **Verwaltungshaushalt** haben wir uns mit € 5.663.200,-- in Einnahme und Ausgabe (Vorjahr inkl. Nachtrag: € 5.484.500,--) jenseits der 5-Millionengrenze festgesetzt. Der **Vermögenshaushalt** lässt mit € 361.700,-- in Einnahme und Ausgabe (Vorjahr inkl. Nachtrag: € 520.100,--) die Investitionen sinken. Aufgrund der vorhandenen Rücklage wäre aber eine Steigerung durchaus möglich, wobei wir aber die Entwicklung an der Regionalschule im Auge behalten müssen.

Bei den **Steuerhebesätzen** ändert sich abermals nichts.

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	260 v.H.
Grundsteuer B (andere Grundstücke)	260 v.H.
Gewerbsteuer	310 v.H.

Verwaltungshaushalt

Welche **Steuereinnahmen** beeinflussen unseren Haushalt in erster Linie?

Der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** mit voraussichtlich € 1.978.900,-- (Vorjahr: € 1.909.500,--) sticht besonders ins Auge. Die Erhöhung um € 79.000,-- dokumentiert, wie wichtig die überdurchschnittlich hohen Einkommen der Moorreger für unsere finanzielle Situation sind.

Bei der **Gewerbsteuer** rechnen wir mit Einnahmen von € 1.400.000,--, das entspricht exakt der Höhe des Jahres 2013.

Die **Grundsteuer A** mit € 23.000,-- und die **Grundsteuer B** mit € 400.000,-- bleiben auch weiterhin konstant.

Bei den **Umsatzsteueranteilen** (€ 74.700) bewegt sich nicht allzu viel.

Die **Schlüsselzuweisungen des Landes** steigen durch Landesentscheidung um € 129.100,-- auf € 350.500,--. Das Land hat insgesamt die Kommunen besser gestellt.

Leichte Zuwächse gibt es bei den **Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich** (von € 178.000,-- auf € 188.100,--).

Die **Konzessionsabgabe für Strom** von der E.ON steht unverändert bei € 135.000,--.

Auf der Ausgabenseite dominieren die Umlagen, die hier noch einmal den Zahlen aus dem Nachtragshaushalt 2013 gegenüber gestellt werden.

Kreisumlage	€ 1.512.800,-- (plus € 78.300,--)
Amtsumlage	€ 531.500,-- (plus € 16.500,--)

Gewerbsteuerumlage € 282.000,-- (minus € 60.000,--).

Man kann also feststellen, dass höhere Einnahmen aufgrund unterschiedlicher Berechnungsweise nicht unbedingt zu höheren Umlagen führen müssen, jedenfalls nicht sofort.

Für **Schulen und Kindergärten** wurden Ausgaben in folgender Höhe angesetzt:

Schulen:

Gymnasien (Schulkostenbeiträge)	€ 162.000,-- also konstant
Regionalschule (Verbandsumlage)	€ 162.000,-- leicht erhöht
Grundschule (netto)	€ 259.300,-- fast gleichbleibend
Betreuungsschule	€ 23.600,-- leicht erhöht bei größerer Leistung
Gemeinschaftsschulen (Schulkostenbeitr.)	€ 75.000,-- konstant
Förderschulen (Schulkostenbeiträge)	€ 30.000,-- 50 % mehr
Gesamt	€ 711.900,--

Der Trend zu auswärtigen Schulen setzte sich diesmal nicht fort, was wohl auch für unsere Schulen spricht. Dennoch stellt die freie Schulwahl ein Problem dar, denn eine Kommune kann sich leicht verkalkulieren, wenn die Eltern sich mehrheitlich für auswärtige Schulen entscheiden.

Kindergärten:

DRK-Kinderhaus Moorrege	€ 222.800,-- (inkl. Mietwert von € 56.300,--)
Ev.-luth. Kindergarten	€ 168.100,-- (inkl. Tilgung Darlehen)
DRK-Waldkindergarten	€ 34.900,--
Kostenausgleich für auswärtig untergebrachte Kinder	€ 31.000,--
Gebäudeunterhaltung + Gemeindearbeiter	€ 5.900,--
Sozialstaffel	€ 2.500,--
Tagesmütter	€ 5.000,--
Gesamt	€ 470.200,-- (Vorjahr € 443.700,--)

Dagegen steht aber auch ein Betriebskostenzuschuss des Landes in Höhe von € 56.300,--.

Die **Sozialhilfekosten** (Grundsicherung) sollen nach dem Etat bei € 35.000,-- stehen bleiben.

Vermögenshaushalt

Folgende Investitionen sind für 2014 vorgesehen:

Bewegliches Vermögen für die Feuerwehr (Schutzbekleidung + Ausrüstung)	€ 55.000,--
Grundschule Erwerb von beweglichem Vermögen	€ 9.000,--
Turnhalle Grundschule	€ 1.500,--
Betreuungsschule – Erwerb von beweglichem Vermögen	€ 1.000,--
Kinderspielplätze – Erwerb von Spielgeräten	€ 5.000,--
Reetdachsanierung	€ 5.000,--
Photovoltaikanlagen	€ 3.000,--
Verbesserung Fußwege	€ 20.000,--
Sanierung Spurbahnen	€ 50.000,--
Grunderwerbskosten	€ 5.000,--
Bauhof Erwerb von beweglichem Vermögen	€ 5.000,--

Herrichtung der Parkplätze alte Schule

€ 30.000,--

€ 189.500,--

Die **Schulden** werden am Ende des Jahres nach planmäßiger Tilgung € 25.000,-- betragen.

Die **Rücklagen** erreichen zum 1.1.14 folgende Höhe:

Allgemeine Rücklage

€ 841.243,--

zzgl. Sollüberschuss aus 2013,

Abschreibungsrücklagen (Ortsentwässerung und Kegelbahn)

€ 496.146,--

Gebührenausschleichsrücklagen

€ 6.850,--

Gesamt

€ 1.344.239,--

Wie in den Vorjahren kann wieder eine **Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt** getätigt werden kann, die mit € 352.900,-- deutlich über den Pflichtzuführungen (Tilgungsleistung und Zuführung zu den Abschreibungsrücklagen Ortsentwässerung und Kegelbahn) liegt.

Der Finanzausschuss schlägt mehrheitlich vor, den Haushalt 2014 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Finanzausschussvorsitzender

